

## Vertrauen ins Leben

Am kommenden Montag ist bereits wieder der längste Tag dieses Jahres. Die Zeit der Sommersonnenwende deutet an, dass von da an das Tageslicht wieder abnimmt und der Sommer, auf den wir so lange sehnsüchtig gewartet haben, bald wieder seinem Ende entgegengehen wird.

Der Rhythmus von Werden und Vergehen, von Wachsen und Reifen, prägt nicht nur das Leben in der Natur, sondern auch unser menschliches Dasein. Alles, was wir erleben, ist dem Wandel der Zeit unterworfen. Was uns geschenkt wird und was wir als bereichernd erfahren, müssen wir auch wieder loslassen.

Und doch sind alle Erfahrungen bleibend ins Leben eingebracht, wie die vielfältigen Früchte in einen großen Erntekorb. Egal wie sich mein Leben wandelt, es bleibt eingebettet in Gott, meinem Schöpfer. Von ihm geht alles Leben aus und in ihm findet alles Leben sein Ziel.

In diesem Vertrauen genieße ich die Tage der kurzen Sommerzeit und stelle mich dann auch wieder auf die Herbsttage ein, die davon künden, dass sich das Leben in der Natur erneut vorübergehend zurückziehen wird.

Von einem tiefen Vertrauen in das Leben, das in dieser Schöpfung einem stetigen Wandel unterworfen ist, handelt auch das Lied „*Das Jahr steht auf der Höhe*“, das im Gotteslob unter der Nummer 465 abgedruckt ist. Was dieses Vertrauen stärken kann, ist Gottes Wort, das zum Leben ermutigt. Denn letztlich ist es in ihm tief verwurzelt und eingebunden. So schließe ich mich der Bitte in einem Vers aus dem Lied an:

*„Herr, zwischen Blühn und Reifen und Ende und Beginn  
lass uns dein Wort ergreifen und wachsen auf dich hin.“*

*Dechant Martin Gies*

---

SAMSTAGS-17 – so heißt der Impuls, den wir jeden Samstag, 17 Uhr, während der Pandemie-Zeiten des Coronavirus „SARS-CoV-2 / Covid-19“ online stellen: als Text und im Video.

Dechant Martin Gies, Pastoralreferent Stefan Ahr und Pastoralreferentin und Mentorin Beatrix Ahr sagen und schreiben im wöchentlichen Wechsel, was sie in diesen Wochen beobachten, was sie nachdenklich stimmt, was ihnen Sorgen bereitet, ihnen Mut macht und was sie anregt.

*Was denken Sie dazu, liebe Leserinnen und Leser?*

**Schreiben Sie uns an [redaktion@katholische-kirche-kassel.de](mailto:redaktion@katholische-kirche-kassel.de)**